



Foto: CCO - heart-1271213_1920

Sagt es nicht weiter

(...) „sagt es nicht weiter:
Mein Fall ist hoffnungslos.
Denn ich leide an chronischer Sehnsucht nach Dingen,
die es auf Erden nicht gibt.“

(Mascha Kaleko, aus Zukunftsmusik I, In meinen Träumen läutet es Sturm: Gedichte und Epigramme aus dem Nachlass, München 1977)

Mascha Kaléko (gebürtig Golda Malka Aufen, geboren am 7. Juni 1907 in Chrzanów, Österreich-Ungarn; gestorben am 21. Januar 1975 in Zürich) war eine deutschsprachige Dichterin. Charakteristisch für Mascha Kalékos Arbeit ist die Großstadtlyrik mit ironisch-zärtlichem, melancholischem Ton. Als einzige bekannte dichtende Frau der „Neuen Sachlichkeit“ wurde sie häufig mit ihren männlichen Kollegen verglichen, so bezeichnete man sie als „weiblichen Ringelnatz“ oder nannte sie einen „weiblichen Kästner“. (Quelle: Wikipedia)